

**[s.n.]**

Autor(en): **Wessum, Jan van**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 24

PDF erstellt am: **09.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Das Tabu – im Ausland gesendet

In vielem gilt die Schweiz – vorab vom Ausland her gesehen – als Musterknabe. Leichte und gröbere Kratzer am helvetischen Image, wie sie immer wieder entstehen, werden denn da auch ganz gern zur Kenntnis genommen. Die scheinbare eigene Unvollkommenheit wird so fast auf das erträgliche Mass relativiert. So berichtet Thomas Held, Ex-68er, Ex-Ringier-Manager und nun Hayek-Mitarbeiter, in der neuen *Bilanz*, wie in einem Harvard Managementseminar einige Teilnehmer, nachdem der *Boston Globe* ein Bild von toten Aalen im Rhein veröffentlichte, «ganz leise Schadenfreude darüber geäussert» hätten, «dass es auch im Paradies ein paar Probleme gibt».

Dieses «Paradies» gilt – nur im Ausland? – als «das vielleicht militärfreundlichste Land der Welt», so jedenfalls die Ansagerin, welche auf dem Kanal der ARD Roman Brodmanns Fernsehdokumentation über die «Initiative für eine Schweiz ohne Armee ...» und «... für eine aktive Friedenspolitik», wie sie vollständig heisst, ankündigte. Dem

nach Millionen zählenden bundesdeutschen Fernsehvolk flimmerte eine Lektion ins Haus über den demokratischen Mechanismus der Volksinitiative, aber auch über das grösste Tabu der Schweiz: «Man kann mit Anstand oder nicht über Gott sprechen, anständig oder unanständig über Sex, auf keinen Fall aber über die Armee», erläuterte Max Frisch den kommunikativen Zustand der Eidgenossenschaft. Zum besseren Verständnis dieses Tabus fügte er als Pointe noch bei: «Die Armee ist die Leibgarde der Bourgeoisie.»

Wenn schon nicht darüber gesprochen werden darf, lässt sich zu diesem Thema doch ein Film drehen. Der Anlass ist gegeben: Diese Armee, die keine «Spielzeugarmee» sei (Brodmann), solle abgeschafft werden. Wie dieses Ziel, eine «schrille Provokation», mit einer Volksinitiative anvisiert werden kann und wie junge «Leute im Protest gegen die Herrschaft konservativer Bürger» diese Initiative in hartnäckiger Kleinarbeit und gegen grosse Widerstände zustande

bringen, zeigt nun der Film. Darin wird die Armee als Hauptdarstellerin zuweilen selber sichtbar – furchterregend bei Kampfübungen und eher lächerlich beim Absingen des schauerlichen Sempacher Schlachtliedes: «... und über die Leiche tritt das Heldenvolk im Sturmesschritt.» Offizielle Vertreter von Staat und Armee wollten sich der Kamera jedoch nicht stellen, «um den Parlamenten nicht vorzugreifen».

Die Fernsehdokumentation selbst ist kein Vorgriff auf eine Schweiz ohne Armee, denn dies – so hielt der Autor nüchtern fest – werde es nie geben. Die Initianten selbst wüssten, bei der ganzen Sache gehe es nur um einen Traum, der spätestens mit der Abstimmung über die Initiative 1990 oder im Jahr der CH91 (so wurde es zwar nicht wörtlich gesagt) zerplatzen werde.

Das wirklich Interessante an Brodmanns Film ist letztlich die Spekulation über die Folgen dieses Beitrags, wenn ihn auch das Schweizer Fernsehen senden würde... wm

ARD  
Der Traum vom Schlachten der heiligsten Kuh (Film von Roman Brodmann)  
Montag, 1. Juni, 22.10 Uhr



**Sommerferien in der Schweiz**  
200 Jahre • Tourismus in der Schweiz – eine Zukunft für unsere Gäste

**DER BÜRGENSTOCK**  
Ferienparadies der Zentralschweiz

Mit Anschluss an alle Schiffe der SGV fahren Sie mit der **Bürgenstock-Bahn** mitten in die grüne Oase des weltbekannten Hoteldorfes. Der **Hammetschwand-Lift** bringt Sie zum höchsten Punkt des Bürgenstocks. Wir bieten Ihnen nebst Hotels, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten auch eine grosse Auswahl von gepflegten und markierten Wanderwegen in einer herrlichen, unverbauten Natur. Zufahrt mit PW über Stansstad-Obbürgen.

**Poschiavo**  
**LE PRESE UND UMGEBUNG.**  
Das Sonnetal Graubündens

Erlebnisreiche Erholung inmitten herrlicher Wälder, reiner Bergseen und rauschender Bäche. Bestens markierte Wanderwege. Wanderwochen: 20.6.–28.6.87 und 29.8.–6.9.87. Führungen – Konzerte – Surfen – Tennis – Schwimmen – Fitnessbahn – Markt. Bernina-Express – eine einzigartige Bahnfahrt über den Berninapass.

Verkehrsverein Poschiavo, 7742 Poschiavo  
Telefon 082/5 05 71

Auskunft über Telefon 041/61 55 41

